

Lavater, Johann Kaspar: 3. Der Schweizerbund (1770)

- 1 Sey ewig heilig, Schweizerbund!
- 2 Wir sind vom Joche frey!
- 3 Heil schwur uns unsrer Väter Mund!
- 4 Heil gab uns ihre Treu.

- 5 Tyrannen herrschten weit und breit
- 6 In unserm Vaterland,
- 7 Das Herz voll Stolz und Grausamkeit
- 8 Und Mord in ihrer Hand!

- 9 Sie truzten, Recht, dir mit Gewalt,
- 10 Bald löschten sie die Glut
- 11 Der geilen Lüste, raubten bald
- 12 Das schweißerrungne Gut.

- 13 »was, freye Menschen, dulden wir
- 14 Noch lang das Sclavenjoch?
- 15 Tyrannen, wißt! wir sind, wie ihr
- 16 So gut, sind Menschen doch«.

- 17 So dacht' ein Patriotenklee,
- 18 Voll Unmuth gings einher:
- 19 »wenn's auch das Leben kostete,
- 20 Das dulden wir nicht mehr«.

- 21 Gerecht, o Arnold, ist dein Schmerz!
- 22 »mein Vater, ach, ist blind!
- 23 Tyrann«! – ja blute Sohnes Herz! –,
- 24 »um meinetwillen blind«!

- 25 Von Staufach dich vertreibt und höhnt
- 26 Des Landvogts Übermuth,
- 27 Der dir dein neues Haus mißgönnt,

28 Gebaut aus eignem Gut!

29 Und du nimmst willig, Walther Fürst,
30 Dich der Bedrängten an.
31 Sie wissen, daß du helfen wirst,
32 Wo mann nur helfen kann!

33 Des Vaterlandes Jammer liegt
34 Auf Eurer Schulter schwer!
35 Ihr sehet alles Recht besiegt
36 Und alles hofnungleer.

37 Erbliket manches schöne Thal
38 Und manche Alpenhöh,
39 Und alles, Menschen ohne Zahl,
40 Voll Unmuth, Ach und Weh!

41 Auch weint das künfftige Geschlecht
42 Laut in der Helden Ohr:
43 »hebt, Väter, – denn Gott hilft dem Recht –
44 Zu Gott die Händ empor«!

45 Da schwuren sie den theuren Eid
46 Und schlugen Hand in Hand
47 Zu retten von der Dienstbarkeit
48 Das liebe Vaterland.

49 Die stille felsigte Natur
50 Sah sie auf ihrem Knie,
51 Im Himmel hörte Gott den Schwur
52 Und blickte Muth auf sie.

53 Still drückte jeder seinem Freund
54 Die Hand: »Sey Patriot«!
55 Und jeder schwur, indem er weint,

56 Der Tyrannie den Tod.

57 Es kam die lang erseufzte Nacht,
58 Und sie umarmten sich
59 Und stiegen jeder wolbewacht
60 Und dachte, Freyheit, dich.

61 Die Mörder wurgen Mann für Mann
62 Am sichern Morgen früh
63 Und fielen die Tyrannen an
64 Und banden tüchtig sie.

65 Weg führten sie die Mörderschaar
66 Ohn einen Tropfen Bluts
67 Bis an die Gränzen. Alles war
68 Nun frey und guten Muths.

69 Sey ewig heilig, Schweizerbund!
70 Noch izo sind wir frey!
71 Das Heil, das unsrer Väter Mund
72 Uns schwur, bewahre Treu!

(Textopus: 3. Der Schweizerbund. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39320>)